

Mitteilungen des Frankenbundes

Beleitet von Dr. Peter Schneider, Würzburg, Waltherstraße 1.
Verlegt vom Verlag „Der Bund“, Nürnberg.

Bezug der Mitteilungen:

Gegen Einfindung von Mk. 4300.— auf das Postscheckkonto 16 349 Amt Nürnberg des Verlag „Der Bund“ Nürnberg werden die Mitteilungen regelmäßig monatlich durch die Post zugestellt. Jeder Bezieher ist somit gleich Mitglied des Frankenbundes.

Heft 6/7

Juli/August

1923

Jeder Bundesfreund liest die „Mitteilungen des Frankenbundes“ von der ersten bis zur letzten Zeile. Hat er keine Zeit dazu — so nimmt er sie sich. Was wir erstreben, ist bedeutungsvoller als tausend andere kleine Verpflichtungen der Gesellschaft, der Mode und des Spießbürgertums.

Wichtige Mitteilung

Auf dem dritten Bundestag in Nürnberg am 14. Juli wurde einstimmig beschlossen, eine Nachzahlung für 1923 von den Mitgliedern des Bundes zu fordern. Es sind an den Verlag „Der Bund“, Postscheckkonto 16 349 Amt Nürnberg, 4000 Mk. für den Bezug der „Mitteilungen“, und an den Frankenbund, Postscheckkonto 30 804 Amt Nürnberg, 4000 Mk. zu zahlen. Die Zahlungen wollen bis spätestens 20. August betätigt werden. Die Obmänner jener Gruppen, in denen rasche gemeinsame Zahlung möglich ist, wollen ungesäumt diese Beiträge von den Mitgliedern eintreiben und an die genannten Stellen gesondert abführen.

Zahlreiche Bundesfreunde sind noch mit ihren Beiträgen für 1923 überhaupt im Rückstand. Sie werden dringend ersucht, an den Bund, Konto 16 349, 3 300 Mk. und an den Frankenbund, Konto 30 804, 4 000 Mk. umgehend zu bezahlen. Wer zu diesen Zahlungen nicht imstande ist, möge deswegen nicht aus dem Frankenbund austreten. Er wende sich vertrauensvoll an

die Bundesleitung.